

nichts anderes als ein Rennthiergeweih sein, und ich sehe darin wieder einen neuen Beweis für die postdiluviale Existenz dieses Thieres im nördlichen Deutschland (vergl. Archiv V, 119).
E. Boll.

6. Hymnus an Flora von C. von der Lüche. — Wildenow gebraucht in dem 1. Theil seiner Species plantarum eine Stelle aus einer Hymne an Flora als Motto, welche er fälschlich Herder zuschreibt. Der Verfasser derselben ist der im J. 1755 zu Holdorf unweit Schwerin geborne und am 9. März 1801 in Wien als K. K. Kämmerer und Regierungsrath gestorbene Carl von der Lüche, welcher diesen Hymnus im J. 1790 in nur 50 Exemplaren zur Vertheilung unter seine Freunde drucken ließ. Eine zweite vermehrte Ausgabe besorgte im J. 1797 der K. K. Kammerpräsident Graf v. Saurau und auch Herder ließ sie in seinen Briefen zur Beförderung der Humanität (Samml. 3. S. 46) abdrucken, woraus Wildenow jenes Motto entlehnte, sich aber hinsichtlich des Verfassers irrte. (Vergl. Wehnert meßb. Prov.-Blätter Bd. 1. [1801] S. 240.)
E. Boll.

7. Geognostisches aus dem Fürstenthume Lübeck. — Aus Gütin wird der „Reform“ im April geschrieben: „Vor Allem ic. ist es das Vorkommen des Kalktuffs (Tuffsteins) in der Gegend von Sielbeck, an der großen und kleinen Kalkhütte, worauf die Aufmerksamkeit und Betriebsamkeit hingelenkt werden müßte. Aus dem Tuffstein bereitet man bekanntlich durch Vermahlen desselben den zu Wasserbauten unumgänglich nothwendigen Traß (hier unrichtiger Weise Terrasß genannt), der hauptsächlich aus dem Brohlthale (nördlich von Andernach am

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Archiv der Freunde des Vereins Naturgeschichte in Mecklenburg](#)

Jahr/Year: 1857

Band/Volume: [11_1857](#)

Autor(en)/Author(s): Boll Ernst Friedrich August

Artikel/Article: [6. Hhmuus an Flora von C. von der Lühe. 153](#)